

Die Völkische Zeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 218 Nr. 177a

Bezugspreis: monatlich 2,50 M., einschließlich Zustellungsgebühr... Halle-Saale Freitag, 31. Juli 1925

Neue Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland

Sabotage gemeinsamer Abmachungen

Neuer schwerer Vertragsbruch Frankreichs. Der Berliner 'Journal officiel' veröffentlicht eine Veröfentlichung, wonach die Einfuhr von Stahl den deutschen Ursprungs einer weiteren Einfuhrerleichterung unterliegt.

Vor den polnischen Deutschen-Ausweisungen

Vor den polnischen Deutschen-Ausweisungen. Nach den neuesten aus Polen hier eingetroffenen Nachrichten muß damit gerechnet werden, daß die polnische Regierung tatsächlich zum 1. August - also morgen - die Massen-Ausweisungen deutscher Öpanien in vollem Umfange, ohne jede Milde, durchführen wird.

Berlin überfällt

Berlin überfällt. Von unserer Berliner Schriftleitung. In Berlin ist man außerordentlich überreizt über das von der französischen Regierung veranlaßte Einbruchverbot für deutsche Rohle.

Geht Unabhängigkeitsaufrechterung - dann Friedensverhandlungen

Geht Unabhängigkeitsaufrechterung - dann Friedensverhandlungen. London, 30. Juli. Wie die 'Times' aus Langer melden, hat Mr. de St. Rim zwei Briefe an seine Agenten in London geschickt, um sie zu befragen, was die französische Regierung über die Aufrechterung der Unabhängigkeit der Belgier denken würde.

Neue Bewegungen der Rüstungen

Neue Bewegungen der Rüstungen. Die aus Belg. eintreffenden Nachrichten bestätigen weiterhin, daß man bald vor entscheidenden Ereignissen stehen wird. In dem westlichen Frontabschnitt wurden Aufmärsche von Rüstungen nördlich von Lüttich gemeldet.

Abd el Krims Generalfstabchef

Abd el Krims Generalfstabchef. 'Journal' veröffentlicht aus Madrid authentische Angaben über die Persönlichkeit des Generalfstabchefs bei Abd el Krims. Es entspricht nicht den Tatsachen, daß es sich um einen deutschen Offizier handele, wie in französischen Blättern immer behauptet worden ist.

Streifenausdehnung im Saargebiet

Vor einem Streik in der saarländischen Schwerindustrie

Vor einem Streik in der saarländischen Schwerindustrie. Saarbrücken, 30. Juli. Die Krise im Saargebiet scheint nur weiteren Komplikationen zu freien. Die angekündigten Betriebsänderungen in der Gürtelindustrie infolge Ausbleibens von Spezialarbeitern werden in der Woche erfolgen.

Schwierigkeiten in der französisch-englischen Schuldenregelung

Schwierigkeiten in der französisch-englischen Schuldenregelung. Paris, 30. Juli. Die 'Informations' erfährt aus London, daß die französischen Delegierten der Schuldenkommission eine Summe angegeben haben, die der französische Staat jährlich zu zahlen imstande sei.

Faschisten-Expansion in der Levante

Faschisten-Expansion in der Levante. Athen, 30. Juli. Die Italiener setzen sich, unbeschadet der Revolte der griechischen Bevölkerung, auf der Inselgruppe der Dodekaneser Inseln planmäßig fest.

Ein Sowjet-Kommandant von Polen-soldaten ermordet

Ein Sowjet-Kommandant von Polen-soldaten ermordet. Moskau, 30. Juli. Während einer Inspektion an der Grenze des Bezirks Kampanow wurde der Kommandant der sowjetischen Grenztruppe von polnischen Grenzjägern ermordet.

Beschärfte Streiklage im Saargebiet

Beschärfte Streiklage im Saargebiet. Saarbrücken, 30. Juli. Die Abordnung der Saar-Grubenarbeiter ist noch der Widerstand mit dem französischen Arbeitsminister heute zurückgeblieben. Das Ergebnis der Berliner Besprechungen ist entgegen anders lautenden Meldungen lediglich in allgemeinen verhaltenen Wünschen (Anspruchsfähigkeit usw.) zu finden, mit denen sich eine Revolvertenenz am kommenden Befragten wird.

Streifenausdehnung im Saargebiet

Streifenausdehnung im Saargebiet. Bergwerksdirektion die Bergarbeiterorganisationen schriftlich mitteilen lassen, daß es sich infolge des Streikes nicht mehr an das Lohnabkommen von 1923 halten lassen würde.

Deutscher Reichstag

Berlin, 30. Juli.

Präsident Loebe eröffnet die Sitzung mit einer erheblichen Rede um 2.40 Uhr.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein und wendet sich der zweiten Beratung der Bürgerpflichtsteuer zu.

Abg. Meyer-Sabers (Zsp.) erklärt sich mit den Grundgedanken der Bürgerpflichtsteuer einverstanden.

Abg. von der Marck (Komm.) das Wort erhält und verliest einige Zusätze vor.

Abg. Greuburg (Komm.): „Sei ruhig mit deiner besonnenen Stimme da oben!“

Präsident Loebe ruft den kommunikativen Abgeordneten zur Ordnung und macht ihn unter Befehl der Reden darauf aufmerksam, daß er wegen derartiger Reden sofort aus dem Saale genommen werden könne.

Abg. Reich (Komm.) erklärt, daß Bürgerpflichtsteuerzweck nicht anders als eine Fortsetzung der Steuerdrückbereinigung ist.

Darauf schließt die allgemeine Aussprache. In der Einzeldebatte werden die §§ 2-19 behandelt, in denen die Steuerpflichtigen, Einkommen und Einkommensarten umgrenzt werden.

Abg. Reich (Komm.) wendet sich gegen die Steuerermäßigung für die kirchlichen Körperschaften. Die Ermäßigung werden aufgehoben.

Am 30. Juli, Sonntag, Abg. Hülsen (Komm.) Erklärung der Steuerfrage und öffentliche Diskussion der Steuerfrage. Bei der letzten Gruppe, das Verbot betreffend, weist Abg. Hülsen (Komm.) die Angriffe des kommunikativen Redners gegen den Landtag wegen angeblicher Steuerdrückbereinigung zurück.

Die Vorlage wird in der Ausschlußsitzung angenommen. Ein gesamtlicher Antrag auf Veränderung des Steuerartikels wird in nennendlicher Abstimmung mit 207 gegen 144 Stimmen abgelehnt.

Es folgt dann die zweite Lesung des Vermögens- und Erbschaftsteuergesetzes.

Abg. Strödel (Zsp.) wörtlich auch bei dieser Vorlage den Besonderen Steuerfragen und Steuerdrückbereinigung. Der Redner findet durch die Besonderen Steuerfragen zu führen, daß in England die Besonderen viel stärker herangezogen werden als bei uns.

Staatssekretär Böhm tritt der Kritik des Redners über die Befreiung der Besonderen entgegen. Wesentlich England bemerkt er, man könne nicht die Steuerformen einer anderen Vorkriegszeit in die Verhältnisse der Gegenwart übertragen. In England bringen ganz 85 Personen nicht weniger als ein Fünftel der ganzen Einkommensteuer auf. Das sei ein Beweis für den Mangel an England. Der Welt sei in Deutschland wirklich fast genug besetzt.

Abg. Reuber (Komm.) behauptet, im Gegensatz zu der Behauptung der Besonderen völlig unzutreffend. (Die Sitzung dauert bei Unruhestörungen noch an.)

Auch Bolschewistenüberfälle auf Polen

Warschau, 30. Juli.

In der polnisch-russischen Grenze wurden wiederum drei Grenzüberfälle von bolschewistischer Seite verübt. Im streifen des Bialer Gebiets wurde eine polnische Grenzpostung von Russen zweimal angegriffen, die Russen aber beide Male zurückgeworfen. Die Polen hatten keine Verluste. Zwei weitere russische Angriffe in der Wojewodschaft Polessie in den Wollulinen wurden von einer polnischen Grenztruppe zurückgeworfen.

Zwölf Tote bei einem französischen Eisenbahnunglück

Paris, 30. Juli.

Ein neues schweres Eisenbahnunglück hat sich in der letzten Nacht zwischen Le Mans und Tours ereignet. Der Schnellzug nach Tours, der um 11 Uhr Le Mans verläßt, ist Witternadi bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof St. Antoine von Wasser auf einer Weiche entgleist. Die Lokomotive und der Gepäckwagen stürzten den Bahndamm hinunter, die folgenden drei Personenzüge blieben auf dem Bahndamm liegen und wurden zerstört.

Die Drei vom Jägerhaus

Roman von Friedrich Kipp.

Da legte er die Zafie wieder unausgetrunken zurück; kalter Tee war ihm ein Gueuel.

Endlich las er den vor ihm liegenden Brief noch einmal von Anfang bis Ende durch. Dann sprang er auf und ging im Zimmer auf und ab. Er sah hin und her, non einem Scherzstück bis zur Erde neben dem Bügel. Er konnte keine Gedanken nicht formen.

„Wo Melchior lebt noch?“ sprach er schloß auf vor sich hin. „Und ist in Deutschland! Wo nicht werden und geboren, wie es möchte, und es geht ihm gut, wie er fähig ist. Aber ich ist nicht eine neue Schande, daß er wieder aufgetaucht ist aus dem Inhabersheim? Heute noch habe ich an ihn gedacht. Wie wunderbar! Wer das sind die Gedankenübertragungen. Ich hätte mir auch gleich sagen können, daß Melchior noch existiert.“

Woher kamen denn immer diese intensiven Gedanken? Ja, aber man hinstellt sich auch oft man denkt an etwas mit zitternder, aber ungewollter Macht, und nachher ist es doch nichts. Es ist eben noch alles unvollkommen auf der Welt. Das Gemeinheitswille wird uns stets fremd bleiben, und alles menschliche Wissen ist Stillschweben. Und alles das gibt es Scherz und Wahrheit, Betrüger und Missethäter. Wird finden sie im gewöhnlichen Leben, in der Gesellschaft, im Christentum und in der Theologie. Da möchte man mit Plutus antworten: „Was ist Wahrheit?“ Und gerade die ehrlichsten, aufrichtigsten Menschen haben darunter zu leiden.“

So kam Edmund, der phantastische Mensch, durch solcherlei Gedanken wieder von dem Gedanken an seinen Bruder ab. Das war immer so gewesen. Etwas hatte er bei der Abwendung irgend eines Problems die Souveräne rasch vergessen, um bald mit seinen Gedanken in ganz anderen Sphären zu weilen, und dabei spielte unermüdet das Überweltliche fort stets die Souveräne. So auch jetzt, da er sich mit der Gedankenübertragung beschäftigte.

Aber da fiel kein Bild wieder auf das weiße Watt Papier auf dem Schreibtisch. Das brachte ihn wieder zurück auf praktische Gedanken. Er wachte, hier mußte gehandelt werden. Und bald! Sein Bruder hatte ihm geschrieben noch so einem langen Briefchen. Nichts von dem Gesellschaft, im Christentum und in der Lebensform, das er sich durchgehenden hatte und nun, wie er mittelste, auf Leben konnte, hand in dem Briefe. Ausdrücklich und klar hatte er seinen jüngeren Bruder nur auszusprechen, daß in ihm die Schwärze während der langen Zeit gequält habe und daß sein heißer Wunsch sei, seinen Bruder abzuholen. Und nach dem Briefe Melchior hätte er geantwortet: „Was ist die Welt, dieser Epimich, würde natürlich aufstehen, wenn er die Nachricht, daß sein ältester Bruder

Essen und Mülheim Freitag frei

Essen wieder deutsch

Essen, 30. Juli.

Wegen vormittag wird das Stadtgebiet Essen von den Franzosen vollständig geräumt sein. Die Lieberwege des letzten öffentlichen Gebäudes erlangt 8.15 Uhr früh. Nach Anlegung daran wird die letzte Besatzungstruppe, des Infanterieregiments 171, Essen verlassen. Ein einziger Streifen wird hier Propaganda gemacht für eine Waffentatung in den Großstädten des Ruhrgebietes am 2. August.

Auch Mülheim befreit

Mülheim (Ruhr), 30. Juli.

Das hier in der Gegend der ehemaligen 1808er liegende französische Bataillon des Inf.-Regts. 108 wird morgen früh das Stadtgebiet verlassen. Die Truppen werden in der Richtung Duisburg abziehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß im Stadtgebiet noch Gendarmen und Polizei-Kontrollorgane als Überwachungsorgane für lange Zeit zurückbleiben. Die Privatwirtschaft der französischen Zivilbevölkerung wird nun auch geräumt und werden von dem Besatzungsamt übernommen.

Noch kein Räumungsbefehl in Düsseldorf

Düsseldorf, 30. Juli.

Auf Anfrage bei zuständigen französischer Seite wird mitgeteilt, daß bei vorgeschlagenen Militärteilen bisher noch nicht

wurden teilweise geräumt. Der Postamtstufänger und elf Reisende wurden dabei getötet, außerdem wurden etwa zwanzig Personen verletzt, davon drei ziemlich schwer.

Die Direktion der Orleansbahn, von der diese Strecke betroffen wird, erklärt, daß das Unglück jedenfalls auch zu große Schädlichkeit beim Ueberfahren der Weiche zur Folge haben wird. Die Eisenbahnverwaltung sieht sich dadurch, daß nur ein einziger Beamter während der Nacht auf dem kleinen Bahnhof den Dienst versieht. Er führt zuerst die Strecke, um ein weiteres Unglück zu verhindern und benachrichtigt beim telephonisch den nächsten Kurs, um sofort ein Signal abzugeben. Das Unglück ereignete sich 3 Uhr morgens trafen die ersten Reisenden in Tours ein. Der Verkehr auf der Strecke ist vollkommen unterbrochen.

Riesenbrand rumänischer Delgruben Artilleriefabrik zur Brandstiftung

Bukarest, 30. Juli.

Ein ungeheurer Brand ist gestern in Wozeni, dem Zentrum der rumänischen Petrochemieindustrie, in der Grube der Standard Oil Company, ausgebrochen. Ingeheure Mengen wurden von dem Feuer ergriffen und die Delgruben sind auf Meilen von der Grube entfernt zu sehen. Alle Einbaumungsbäume des Feuers sind bis jetzt erfolgreich gelöscht, da man infolge des fürchterlichen Rauches an den eigentlichen Brandherd nicht heran kam. Die Gesellschaft der Grube hat infolge dessen die Regierung erwidert, eine Vertiefung der Delgruben zu verweigern abzugeben, um die Deckungen der Grube zu besichtigen und hierdurch das Feuer zu erlösen. Die Regierung hat dem Erlauchen bereits stattgegeben und Truppen entsandt. Die Gruben sind vollkommen verfallenen. Der bisher angelegte Schacht, der von Stunde zu Stunde wächst, ist bisher ungeheuer.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress in Magdeburg

Magdeburg, 30. Juli.

Der Mitteldeutsche Handwerkerkongress fand durch die Generalversammlung des Mitteldeutschen Handwerkbundes seinen Abschluß. Nach der Begrüßungsansprache des Bundespräsidenten Schulerz wurde anwesenden die erschienenen Gäste und Vertreter der Verbände, denen vornehmlich Dr. Schulerz in der Eröffnung über das Thema „Die Bedeutung der Handwerkerkongresse“

nichts von der Räumung des Gantionsgebietes he. Kennt ich. Auch liegt noch kein Befehl für vorbereitende Maßnahmen des Gantionsgebietes vor. Die zurzeit sich findenden Truppen-Infanteriegruppen im Gantionsgebiet sind lediglich im Zusammenhang mit dem Abmarsch und der Verlegung des Ruhrgebietes.

Noch keine Räumungsaussichten in Duisburg

Duisburg, 30. Juli.

Die Angesehen einer beginnenden Räumung der Stadt Duisburg durch die Besatzungstruppen sind noch sehr gering. Es ist nicht festzustellen, ob es sich bei den abmarschierenden Truppenenteilen nur um Truppenverbände handelt. Bis zurzeit sind noch sämtliche besatzungsmäßig öffentlichen Gebäude besetzt. Nach ist noch vorbereitende Überwachungsmaßnahmen durch die Stadtwirtschaft noch nicht bekannt.

Übermal Zeitungssverbote im Rheinland

Essen, 30. Juli.

Im besetzten Gebiet sind von der „Rheinlandkommission“ auf drei Monate, vom 1. August ab gerechnet, die „Münchener Neuesten Nachrichten“, die „Reichszeitung“ und die „Frankfurter Zeitung“ verboten worden.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften. Die Erfahrungen in der Gewerkschaften während der Kriegs- und Nachkriegszeit waren entscheidend für die Gewerkschaftsstruktur. Es ist ganz unverständlich, wie die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften. Die Erfahrungen in der Gewerkschaften während der Kriegs- und Nachkriegszeit waren entscheidend für die Gewerkschaftsstruktur. Es ist ganz unverständlich, wie die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften. Die Erfahrungen in der Gewerkschaften während der Kriegs- und Nachkriegszeit waren entscheidend für die Gewerkschaftsstruktur. Es ist ganz unverständlich, wie die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

Der 5. Mitteldeutsche Handwerkerkongress erhielt den schriftlichen Protest gegen die Regelung der Gewerkschaftsstruktur und Verteilung in dem Kommissariat der Regierungsparteien. Die neue Zollfreiheit für Gewerkschaften und die Bestimmung, daß die Gewerkschaften in der Zukunft die Gewerkschaften zu einer höheren Schicht der gesamten Volkswirtschaft, sondern bedeutet auch den Anfang zur Wiedereinführung der Gewerkschaften.

wieder in Deutschland weilt, erhielt. Dafür konnte Edmund diesen Himmelstimmer zu gut. Wie oft hatte der Jüngere den Vetter mit Korwinen überhäuft, daß er die Verbindung mit Melchior nicht aufrecht erhalten hätte! In der Paul hatte sich sogar gleich nach Beendigung des Krieges bemüht, von den Handbühnen der Vetter seinen einzigen gebliebenen Bruder etwas zu hören. Das war aber vergeblich geblieben. Die Angelegenheiten in Berlin-Nordamerika kümmerten sich nicht um die Wille eines deutschen Rechtsanwaltes.

Was aber anfangen? Melchior verlangte von ihm, daß er sich in die Eisenbahn setzen sollte, um ihn in seinen neuen Wirkungskreis zu begleiten. Was es nicht die Pflicht eines Bruders war, wenn er wieder eine Anbahnung des brüderlichen Verhältnisses wünschte, selbst seine Brüder aufzufinden! Das war auf alle Fälle annehmend. Damit würde auch jener der leidenschaftlichen Paul nicht einverstanden sein.

Er überlegte aufs neue. Das hätte würde sein, wenn er erst einmal an Paul schickte. Man konnte dann einmal dessen Antwort abwarten und seine Ansicht über diesen Punkt feststellen. Inzwischen mußte er sich mit dem Gedanken abfinden, daß er die Verbindung mit Melchior nicht aufrecht erhalten hätte! In der Paul hatte sich sogar gleich nach Beendigung des Krieges bemüht, von den Handbühnen der Vetter seinen einzigen gebliebenen Bruder etwas zu hören. Das war aber vergeblich geblieben. Die Angelegenheiten in Berlin-Nordamerika kümmerten sich nicht um die Wille eines deutschen Rechtsanwaltes.

Was aber anfangen? Melchior verlangte von ihm, daß er sich in die Eisenbahn setzen sollte, um ihn in seinen neuen Wirkungskreis zu begleiten. Was es nicht die Pflicht eines Bruders war, wenn er wieder eine Anbahnung des brüderlichen Verhältnisses wünschte, selbst seine Brüder aufzufinden! Das war auf alle Fälle annehmend. Damit würde auch jener der leidenschaftlichen Paul nicht einverstanden sein.

Er überlegte aufs neue. Das hätte würde sein, wenn er erst einmal an Paul schickte. Man konnte dann einmal dessen Antwort abwarten und seine Ansicht über diesen Punkt feststellen. Inzwischen mußte er sich mit dem Gedanken abfinden, daß er die Verbindung mit Melchior nicht aufrecht erhalten hätte! In der Paul hatte sich sogar gleich nach Beendigung des Krieges bemüht, von den Handbühnen der Vetter seinen einzigen gebliebenen Bruder etwas zu hören. Das war aber vergeblich geblieben. Die Angelegenheiten in Berlin-Nordamerika kümmerten sich nicht um die Wille eines deutschen Rechtsanwaltes.

Was aber anfangen? Melchior verlangte von ihm, daß er sich in die Eisenbahn setzen sollte, um ihn in seinen neuen Wirkungskreis zu begleiten. Was es nicht die Pflicht eines Bruders war, wenn er wieder eine Anbahnung des brüderlichen Verhältnisses wünschte, selbst seine Brüder aufzufinden! Das war auf alle Fälle annehmend. Damit würde auch jener der leidenschaftlichen Paul nicht einverstanden sein.

Er überlegte aufs neue. Das hätte würde sein, wenn er erst einmal an Paul schickte. Man konnte dann einmal dessen Antwort abwarten und seine Ansicht über diesen Punkt feststellen. Inzwischen mußte er sich mit dem Gedanken abfinden, daß er die Verbindung mit Melchior nicht aufrecht erhalten hätte! In der Paul hatte sich sogar gleich nach Beendigung des Krieges bemüht, von den Handbühnen der Vetter seinen einzigen gebliebenen Bruder etwas zu hören. Das war aber vergeblich geblieben. Die Angelegenheiten in Berlin-Nordamerika kümmerten sich nicht um die Wille eines deutschen Rechtsanwaltes.

Was aber anfangen? Melchior verlangte von ihm, daß er sich in die Eisenbahn setzen sollte, um ihn in seinen neuen Wirkungskreis zu begleiten. Was es nicht die Pflicht eines Bruders war, wenn er wieder eine Anbahnung des brüderlichen Verhältnisses wünschte, selbst seine Brüder aufzufinden! Das war auf alle Fälle annehmend. Damit würde auch jener der leidenschaftlichen Paul nicht einverstanden sein.

Er überlegte aufs neue. Das hätte würde sein, wenn er erst einmal an Paul schickte. Man konnte dann einmal dessen Antwort abwarten und seine Ansicht über diesen Punkt feststellen. Inzwischen mußte er sich mit dem Gedanken abfinden, daß er die Verbindung mit Melchior nicht aufrecht erhalten hätte! In der Paul hatte sich sogar gleich nach Beendigung des Krieges bemüht, von den Handbühnen der Vetter seinen einzigen gebliebenen Bruder etwas zu hören. Das war aber vergeblich geblieben. Die Angelegenheiten in Berlin-Nordamerika kümmerten sich nicht um die Wille eines deutschen Rechtsanwaltes.

Was aber anfangen? Melchior verlangte von ihm, daß er sich in die Eisenbahn setzen sollte, um ihn in seinen neuen Wirkungskreis zu begleiten. Was es nicht die Pflicht eines Bruders war, wenn er wieder eine Anbahnung des brüderlichen Verhältnisses wünschte, selbst seine Brüder aufzufinden! Das war auf alle Fälle annehmend. Damit würde auch jener der leidenschaftlichen Paul nicht einverstanden sein.

überaus verbannt. In seine Seele haßte er noch nicht gesehen, und die Trübsal der seinen Taten kannte er nicht können wir Menschen denn für unser Tun überhaupt? Folgt mir nicht alle dem Unheil in uns? Der eine ist aufschreiende Weisheit, der andere in Epitaphen. Der eine ist sich selbst genug der andere immer einer leinenden Hand.

„Gott sei mit dir!“, sprach er, als er die Tasse mit dem erhabenen Tee. Melchior griff er danach, um die Schale rasch zurückzustellen. Das hatte ihn aber wieder von seinem Entzücken abgedrückt. Er lag zur Uhr. Mitternacht war längst vorüber. Sein peinigste ihn doch endlich ein Dampfergeheiß.

„Bitte zu überlegen, ging er in die Küche und suchte sich etwas Tee und Schokolade zum Abendessen, und während er kochte, lächelte er wieder hilflos vor sich hin.“

In später Nachtstunden schrieb Edmund einen langen Brief an seinen Bruder Paul Groß.

Paul. Der lange, schlaflose Herr im feinen Schrottkitteln, den Paul Groß auf dem Rücken, bereit mit feinen Schritten den langen Weg zum Spaziergott. Er war doch ein lotharischer Herr, der ihm und der Enge der Stadt in sein Anglervergnügen verliehen hatte.

Was Melchior'schen Schritte eilte er die Landstraße entlang und kam nach einer Viertelstunde zu einer Wohnung, wo er den Abend mit dem Schreier freute. Benutzt wurde er für ein Bild über die Gegenstände, die er in der Hand hielt, die er nach seinen Landbesitzungen.

„Ach was“, sagte er endlich schloß vor sich hin, „ei es, wie es sei, und wenn er auch zuletzt als reicher Mann dastehen sollte, das ist kein Zeichen für eine Leistung, viel Bekanntheit und des Wohlstandes, Melchior besitzt ja heute der dumme und elendliche Schreiber.“

„Aber es ist der Bruder, Paul von meinem Vater“, flüsterte wieder eine Stimme in ihm, und diese Stimme ließ ihm keine Ruhe.

„Wahnsinn! du einen armen Vetter nennt am Wege liegen lassen, wenn er deiner Hilfe bedürftig“ fragte die Stimme aus dem Inneren.

„Nein, zum Teufel! Das würde ich nicht!“ gab es ihm Antwort. „So, und bei deinem Bruder mußt Du so lange überlegen! Schreibe mir, Du dich nicht, als Geistes!“

„Man kann auf Melchior'schen Schritt nicht geben“, sprach eine andere Stimme in ihm, „wenn der Bruder ein Lump ist. Ein fremder Mensch mit gutem Herzen ist mehr wert als ein schlechter Bruder.“

„Ach, du sagst, selbstgehabter Vetter, mußt du dir wohl denken!“ erliefte es ihm zur Antwort. „Wird nicht du auch schon mal getrauscht?“ Wörtchen in Wirklichkeit stets das, was du zu ihm schreibst, und war zuletzt das Tun beines Bruders zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

